

Fraktion bürgerforum

04.08.2016

An:  
Bürgermeisterin Frau Leidemann

ggf . Nummer

- Antrag** gemäß  
§ 9 Geschäftsordnung (Änderungsantrag)
- Vorschlag zur Tagesordnung**  
(§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung)
- zur Beratung im:**
- Anfrage** (§ 10 Geschäftsordnung) zur Stellungnahme

- nachrichtlich
- Bürgermeisterin  
 Ausschussvorsitzender d.
- SPD-Fraktion  
 CDU-Fraktion  
 Fraktion Bündnis 90 / Die  
Grünen  
 Fraktion bürgerforum  
 Fraktion DIE LINKE.  
 FDP-Fraktion  
 Fraktion WBG  
 Piraten  
 WITTEN DIREKT  
 fraktionslose Ratsmitglieder

Betreff

Trapezblechzaun am Rheinischen Esel nahe einer Kfz-Firma an der Friedrich-Ebert-Straße

Inhalt (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Leidemann,

wir bitten um Beantwortung folgender Fragen zum Zaun am Rheinischen Esel:

1. Wurde der Zaun von der Stadt in der Form genehmigt (höher als 2m)?
2. Wann wurde der Zaun genehmigt?
3. Wurde der Zaun von der Stadt abgenommen und geprüft?
4. Warum musste der Radweg an der Stelle unbedingt so verengt werden?
5. Kann die Verengung hier zurückgebaut werden?
6. Wenn nein, warum nicht?

Artikel der WAZ. Rohre und „Stolper-Zaun“ am Rheinischen Esel entfernt

Auf dem Rheinischen Esel hat das Betriebsamt illegale Rohe entfernt. Ein alter Zaun, der Radler beeinträchtigte, wurde privat ersetzt.

Lange sorgten auf dem Rheinischen Esel ein alter Flechtzaun und Rohre für Unmut bei Fußgängern und Radfahrern: Holzlatten ragten in den Weg, andere lagen mitten auf dem Boden, davor lugten die (illegalen) Rohre aus dem Boden. Gefährlich für Nutzer des Weges, fand Ratsmitglied Hermann Claßen (Bürgerforum) und machte Druck bei der Stadt. Der alte Zaun ist nun weg, ein neuer da – doch zufrieden ist der Politiker immer noch nicht

Der alte Flechtzaun wurde durch einen Trapezblechzaun ersetzt. Nicht vom Betriebsamt, wie seinerzeit in einer Verwaltungsantwort angekündigt, sondern offenbar privat. Der Zaun liegt nahe einer Kfz-Firma an der Friedrich-Ebert-Straße. Keine alten Bretter mehr auf dem Rad- und Fußgängerweg – alles gut? Ratsherr sieht weiter Gefahr, „Wenn da ein Kind vorfährt, dann gute Nacht“, findet Ratsherr Claßen die neue Lösung – weil mitten am Weg – nicht gelungen. Vor allem: nicht

sicher, weil es an dieser Stelle wegen des Zaunes seiner Meinung nach zu eng zugeht. „Da können sich gerade mal zwei Radler begegnen.“ Im Gegensatz zu dem Zaun wurden die aus der Erde ragenden Rohre vom Betriebsamt entfernt. Wie es in dem Verwaltungsschreiben heißt, bestand zwar keine „unmittelbare Gefahr“. Aufgrund seiner Verkehrssicherungspflicht für den „Esel“ sah man beim Betriebsamt aber Handlungsbedarf. „Jemand könnte stolpern oder vom Rad darauf stürzen“, erklärt Mitarbeiter Detlef Kottowski. Denn die Rohre befanden sich direkt auf dem Rheinischen Esel, nicht auf Privatgelände, so die Stadt – außerdem seien sie gar nicht genehmigt gewesen. Dennis Sohner



Wir bedanken uns für die Bearbeitung im Voraus!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Kurt-Martin Schmelzer  
Fraktionsvorsitzender

Hermann Claßen  
Ratsmitglied